

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 7 – Oktober 2017

Worte aus dem Vorstand

Sportpolitik in Solothurn

Rückblickend hatten der Vorstand und die Wahlausschüsse für die Gemeinderats- und Stadtpräsidiumswahlen ein sehr anstrengendes Jahr hinter sich. Für die grossmehrheitliche Unterstützung danke ich an dieser Stelle herzlich!

Die Wahlkämpfe haben dazu beigetragen, dass verschiedene „politische Baustellen“ zum Vorschein gekommen sind. Besonders im Bereich der Sportpolitik stehen einige Fragen im Raum, die es zu bearbeiten gibt. Seit Jahren fehlen in unserer Stadt konzeptionelle Überlegungen zu diesem Themenbereich. Die Bemühungen der SP Stadt Solothurn eine Sportfachstelle einzurichten, wurden von den bürgerlichen Parteien im Keime erstickt. Leider wurde bis jetzt nicht erkannt, dass eine Investition in eine solche Stelle einen nachhaltigen Mehrwert erzeugen kann.

Unsere vielfältige Vereinslandschaft in Solothurn ist Gold wert. Nebst den sportlichen Leistungen tragen die Vereine einen grossen Beitrag zu sozialen, integrativen und kulturellen Bereichen bei. Vereine sind soziale Netzwerke. Die Führung dieser Vereine hat sich in den letzten Jahren professionalisiert. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden und diese auch zu fördern, ist unsere Gemeinde gefordert, in Sachen Infrastruktur und Support die Vereine bestmöglich zu unterstützen. Wir sind der Meinung, dass eine Sportkommission in der heutigen Form diesen Anforderungen nicht gewachsen ist. Eine überregionale Betrachtungsweise und die Entwicklung von Visionen sind hier gefragt. Wo stehen wir in zehn Jahren? Was genau sind die Bedürfnisse? Welche Sportanlässe machen zukünftig Sinn? Das sind nur einige Fragen, die wir zu beantworten haben. Die Politik steht in der Verantwortung, mehr Bewegung in die Sache zu bringen. In diesem Sinne widmen wir die bevorstehende Parteiversammlung einer

Einladung zur Parteiversammlung

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19.30 Uhr im CIS-Sport-Center, Hans-Huber-Strasse 43, Solothurn

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Begrüssung | 5. Rückblick Kantonsrat |
| 2. Protokoll der letzten PV | 6. Sportinfrastruktur in der Stadt Solothurn |
| 3. Mutationen | 7. Verschiedenes |
| 4. Rückblick Gemeinderat | |

Gruppe von aktiven Personen, die sich sowohl im CIS wie auch in zukünftigen Infrastrukturprojekten engagieren. Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion.

Sportliche Grüsse

Matthias Anderegg
Fraktionspräsident SP Stadt Solothurn

Unbefriedigende Sportinfrastruktur in der Stadt Solothurn

Beim Sportzentrum CIS wird augenfällig, woran die Stadt Solothurn krankt: Es fehlt eine vorausblickende Sportpolitik.

Von Franziska Roth

Nun ist eingetreten, was die Öffentlichkeit schon seit Monaten vermutete – und was die städtische Verwaltung seit Jahren mit ihrem Untätigsein aktiv mitbetrieb: Der Konkurs der Trägergesellschaft des CIS.

Zu den Fakten: 1981 schloss die Stadt Solothurn mit der CIS AG einen Baurechtsvertrag auf dem Areal neben dem Schwimmbad ab. Dieser wurde in zwei Schritten (2005 und 2006) zuerst bis 2039, danach bis 2074 verlängert. Das Baurecht ist einem öffentlichen Zweck gewidmet: „Das Baurecht wird der Baurechtsberechtigten zur Erstellung und zum Betrieb einer öffentlichen und allen Interessenten zugänglichen Sport-, Freizeitanlage und/oder

von Kultur abgegeben“ (NB: Warum nicht mal mit korrektem Deutsch versuchen?). Auch der Unterhalt ist im Baurechtsvertrag klar geregelt: „Die Baurechtsberechtigte verpflichtet sich, die auf dem Grundstück erstellte Mehrzwecksporthalle ...soweit nötig zu betreiben und zu erneuern.“ Der jährliche Baurechtszins beträgt CHF 45'000.-. Im Gegenzug mietet die Stadt für die städtischen Vereine Hallenkapazitäten im Umfang von 1'300h/Jahr und entschädigt damit die CIS AG mit rund 180'000 CHF. Dazu kommen weitere 170'000 CHF vom Kanton für die Benützung der Hallen für das Lehrlingsturnen. Die Einnahmen von Stadt und Kanton in der Höhe von 350'000 CHF machen rund 60% der jährlichen Einnahmen aus. Trotz der beträchtlichen Liquidität, die der CIS AG und ihrer Muttergesellschaft, der Dinett AG, zufluss, wurde der Unterhalt der Infrastruktur schlicht vernachlässigt, wenn nicht gar vergessen. Dies führt zunehmend zu schweren Verletzungen von Hallenbenützern und zum Teil zu auch sonst unhaltbaren Zuständen (Raumtemperatur etc.). Der aufgeschobene Unterhalt hat sich mittlerweile auf ein Volumen von rund 5 Mio CHF aufgestaut.

Die Verwaltung der Stadt Solothurn spielt in dieser Geschichte keine löbliche Figur: Obwohl man wusste, dass die CIS AG ihren Unterhaltungspflichten nicht nachkam, schaute man jahrelang zu und setzte meines Erachtens die entsprechenden Vertragsbestimmungen nicht durch. Und auch jetzt – die Dinett AG steht im Konkurs – wird im Stadtpräsident lediglich festgehalten und nicht gefordert: Die Stadt strebe keinen



vorzeitigen Heimfall der CIS-Hallen an, denn damit fielen die Hypothekenschulden der CIS AG auf die Stadt zurück. Ist das nicht nur die halbe Wahrheit? Der Baurechtsvertrag hält ausdrücklich fest, dass der mangelhafte Unterhalt den vorzeitigen Heimfall erlaubt. Gemäss ZGB ist in einem solchen Fall eine angemessene Entschädigung zu leisten, wobei das schuldhaft Verhalten der Baurechtsberechtigten berücksichtigt werden kann. Zudem kann meines Erachtens beim Wert des Objektes der aufgeschobene Unterhalt in Rechnung gestellt werden. Ist es nicht so, dass die Stadt nur in diesem Umfang von Dritten belangt werden kann? Konkret: Die Stadt hat hier evt. nicht so hohe Belastungen zu erwarten wie das Stadtpräsidium vermutet. Also: Warum zögert der Stadtpräsident? Warum wird der GR lediglich unter Trak-

tandum Verschiedenes informiert aber nicht zur Beratung beigezogen? Gibt es Umstände die man nicht wissen darf? In jedem Fall wäre der Konkurs oder der ordentliche Kauf zu einem marküblichen Preis die beste Lösung.

In dieser Situation sind alle politischen Kräfte der Stadt gefragt. Auch und vor allem die SP. Ich schlage deshalb vor, an unserer kommenden Parteiversammlung eine Resolution mit folgendem Forderungskatalog zu verabschieden:

1. Die städtische Verwaltung schafft in der Angelegenheit Transparenz und legt in der Öffentlichkeit alle vertraglichen und finanziellen Fakten auf den Tisch.
2. Die EGS setzt alles daran, den kurzfristigen Betrieb des CIS zu gewährleisten.
3. Die Verwaltungsstellen legen gegenüber der Öffentlichkeit periodisch Rechenschaft darüber ab, welche finanziellen Konsequenzen die unter 1. ergriffenen Massnahmen haben.
4. Der Gemeinderat wird aufgefordert, die vertraglichen Beziehungen zwischen EGS und CIS zu analysieren und das Verhalten der städtischen Behörden gegenüber der Baurechtsberechtigten dahingehend zu überprüfen, ob die städtischen Interessen gegenüber der CIS ausreichend gewahrt wurden.
5. Die Stadt setzt eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Sportvereine ein, die eine langfristige Lösung der Hallensituation in der Stadt erarbeiten soll.

Chlausehöck

Freitag, 1. Dezember 2017

Liebe Genossinnen und Genossen.

Am Freitag, 1. Dezember findet der traditionelle Weihnachtsanlass der SP statt. **19.00 Uhr** Chlausehöck / Ort noch offen.

Um **18.30** halten wir am selben Ort ein Résumé bzw. einen Rückblick zu den Wahlen 2017 ab (gemäss Beschluss der Parteiversammlung vom 7. Juli 2017) – Bitte Datum notieren.

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto: 45-6640-6

Redaktion + Gestaltung: Felix Epper
Kontakt zur SP: info@spstadtso.ch /
www.spstadtso.ch

Agenda

Mittwoch, 25. Oktober 2017

19.30 Uhr Parteiversammlung im CIS-Sportzentrum

Dienstag, 31. Oktober 2017

18.30 Uhr Vereidigung der Kommissionsmitglieder um Uhr im alten Spital.

Danach, um 19.30 Uhr, findet das SP-Kommissionsforum im Kreuz statt

Samstag, 4. November 2017

Standaktion auf dem Solothuner Markt (Roter Turm)

Dienstag, 21. November 2017

18.00 Uhr Gemeinderatssitzung im Landhaus - Voranschlag 2018

Freitag, 1. Dezember 2017

19.00 Uhr; Chlausehöck

Ort noch offen

Dienstag, 19. Dezember 2017

19.30 Uhr Gemeindeversammlung

Landhaussaal - Voranschlag 2018

Immer aktuell informiert auf unserer Website:

www.spstadtso.ch

**Parteianlässe,
Themenabende,
Standaktionen ...
Auch wenn keine
Wahlen sind
– es gibt viele
Möglichkeiten,
sich in der SP zu
engagieren.**

www.spstadtso.ch

Druck: Eigendruck; erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220